

Thema: Mehr Gelassenheit – Ängste der Deutschen auf 25-Jahres-Tief

Beitrag: 1:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das ist doch mal eine gute Nachricht: Die Deutschen sind zurzeit so gelassen wie zuletzt vor 25 Jahren. Außerdem blicken sie laut der heute / am 5. September veröffentlichten R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“ deutlich optimistischer in die Zukunft als im vergangenen Jahr. Ganz sorglos sind die Deutschen aber nicht. Trotz deutlich verbesserter Stimmungslage bereiten die aktuellen politischen Probleme mehr als jedem zweiten Bundesbürger erhebliche Sorgen. Oliver Heinze verrät Ihnen mehr dazu.

Sprecher: Die Stimmungslage in Deutschland hat sich zwar deutlich verbessert und fast alle Ängste sind gesunken, dennoch haben die Menschen hierzulande weiterhin große Sorgen. Ganz vorne in der Rangliste der repräsentativen Umfrage „Die Ängste der Deutschen“ liegen dabei die aktuellen politischen Probleme.

O-Ton 1 (Brigitte Römstedt, 23 Sek.): „Innenpolitisch sind es vor allem Zuwanderungsthemen: Die Deutschen haben erhebliche Angst davor, dass der Staat durch die große Zahl der Flüchtlinge überfordert ist. Und sie haben Angst davor, dass es zu sozialen Spannungen durch den Zuzug von weiteren Ausländern kommt. Außenpolitisch ist es wie im Vorjahr der Herr Trump. Die Deutschen haben tatsächlich große Sorgen, dass die Politik von Donald Trump die Welt gefährlicher macht.“

Sprecher: Sagt die Leiterin des R+V-Infocenters Brigitte Römstedt. Außerdem fürchten sich viele Menschen vor gewalttätigen Ausschreitungen militanter Islamisten und Rechtsextremisten. Aber auch über explodierende Immobilienpreise, zu hohe Mieten sowie über das Dauerbrenner-Thema Umwelt- und Klimaschutz machen sie sich große Sorgen.

O-Ton 2 (Brigitte Römstedt, 14 Sek.): „41 Prozent der Deutschen haben Angst, dass der Klimawandel dramatische Folgen für die Menschheit hat. Und ebenso viele Menschen haben Angst davor, dass es mehr Naturkatastrophen gibt – und sie fürchten sich vor Wetterextremen wie Unwetter, Hagel, Überschwemmungen.“

Sprecher: Eher gering sind dagegen die persönlichen Ängste – also die privaten Sorgen, die den Lebensalltag betreffen:

O-Ton 3 (Brigitte Römstedt, 20 Sek.): „Ein Beispiel: Obwohl doch fast jeder in seinem Bekanntenkreis Menschen hat, die einen Herzinfarkt hatten oder an Krebs erkrankt sind, ist die Angst, selbst schwer zu erkranken, erstaunlich gering. Das sind 35 Prozent. Pflegebedürftigkeit hingegen gehört zu den Top-Ängsten. Da sind es immerhin 45 Prozent aller Deutschen, die Angst haben, im Alter auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie alles noch mal in Ruhe nachlesen möchten: Die Ergebnisse der R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“ gibt's im Internet unter www.ruv.de zum Download.

Thema: Mehr Gelassenheit – Ängste der Deutschen auf 25-Jahres-Tief

Interview: 2:19 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das ist doch mal eine gute Nachricht: Die Deutschen sind zurzeit so gelassen wie zuletzt vor 25 Jahren. Außerdem blicken sie laut der heute / am 5. September veröffentlichten R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“ deutlich optimistischer in die Zukunft als im vergangenen Jahr. Ganz sorglos sind die Deutschen aber nicht. Trotz deutlich verbesserter Stimmungslage bereiten die aktuellen politischen Probleme mehr als jedem zweiten Bundesbürger erhebliche Sorgen. Mehr dazu verrät Ihnen die Leiterin des R+V-Infocenters Brigitte Römstedt, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Römstedt, „Die Ängste der Deutschen“ ist eine repräsentative Langzeitstudie, die jetzt bereits zum 28. Mal durchgeführt wurde: Wie ist denn die Stimmung hierzulande zurzeit?

O-Ton 1 (Brigitte Römstedt, 13 Sek.): „Also das Positive mal zuerst: Die Stimmungslage hat sich in Deutschland sehr verbessert. Fast alle Ängste sind gesunken, wie unsere Studie zeigt. Dennoch gibt es jede Menge Probleme, die den Menschen weiterhin große Sorgen bereiten.“

2. Was beunruhigt die Bürgerinnen und Bürger denn zurzeit am meisten?

O-Ton 2 (Brigitte Römstedt, 25 Sek.): „Das ist ganz klar die Politik. Innenpolitisch sind es vor allem Zuwanderungsthemen: Die Deutschen haben erhebliche Angst davor, dass der Staat durch die große Zahl der Flüchtlinge überfordert ist. Und sie haben Angst davor, dass es zu sozialen Spannungen durch den Zuzug von weiteren Ausländern kommt. Außenpolitisch ist es wie im Vorjahr der Herr Trump. Die Deutschen haben tatsächlich große Sorgen, dass die Politik von Donald Trump die Welt gefährlicher macht.“

3. Was macht den Menschen darüber hinaus noch besonders viel Angst?

O-Ton 3 (Brigitte Römstedt, 17 Sek.): „Viele Menschen fürchten sich vor den gewalttätigen Ausschreitungen militanter Extremisten. Etwa jeder Zweite hat die Besorgnis, dass extremistische Ausschreitungen zunehmen. Und da haben wir nochmal nachgefragt: Es sind in allererster Linie die Islamisten, vor denen sich die Leute fürchten, aber auch vor den Rechtsextremen.“

4. Gibt es neben den eher politischen Ängsten noch andere?

O-Ton 4 (Brigitte Römstedt, 16 Sek.): „Oh ja, die gibt es. Explodierende Immobilienpreise und hohe Mieten bereiten den Menschen doch sehr große Sorgen. Fast jeder zweite Deutsche befürchtet, dass Wohnen in Deutschland auf Dauer unbezahlbar wird. Dieses Thema steht auf Platz sechs und damit ganz weit oben in unserem Ranking.“

5. Wie sieht´s mit Umweltthemen aus? Darüber wird ja gerade auch stark diskutiert....

O-Ton 5 (Brigitte Römstedt, 28 Sek.): „Ja, Umwelt- und Klimathemen sind Dauerbrenner auch in unserer Studie. Das beobachten wir von Anfang an. Und das war schon lange vor den

„Fridays for Future“-Protestbewegungen, dass hier die Sorgen extrem groß waren. So auch in diesem Jahr. 41 Prozent der Deutschen haben Angst, dass der Klimawandel dramatische Folgen für die Menschheit hat. Und ebenso viele Menschen haben Angst davor, dass es mehr Naturkatastrophen gibt – und sie fürchten sich vor Wetterextremen wie Unwetter, Hagel, Überschwemmungen.“

6. Und was ist mit den ganz persönlichen Ängsten, also den Sorgen, die den Lebensalltag betreffen?

O-Ton 6 (Brigitte Römstedt, 25 Sek.): „Ja, es erstaunt mich tatsächlich jedes Jahr, wie gering die persönlichen Ängste sind. Ein Beispiel: Obwohl doch fast jeder in seinem Bekanntenkreis Menschen hat, die einen Herzinfarkt hatten oder an Krebs erkrankt sind, ist die Angst, selbst schwer zu erkranken, erstaunlich gering. Das sind 35 Prozent. Pflegebedürftigkeit hingegen gehört zu den Top-Ängsten. Da sind es immerhin 45 Prozent aller Deutschen, die Angst haben, im Alter auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.“

Brigitte Römstedt, Leiterin des R+V-Infocenters, über die aktuellen Ergebnisse der Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“. Besten Dank!

Verabschiedung: „Bitteschön!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie alles noch mal in Ruhe nachlesen möchten: Die Ergebnisse der R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“ gibt's im Internet unter www.ruv.de zum Download.



im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

Thema: Mehr Gelassenheit – Ängste der Deutschen auf 25-Jahres-Tief

Umfrage: 0:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Deutschen sind so gelassen wie zuletzt vor 25 Jahren und blicken wieder positiver in die Zukunft. Das ist ein Ergebnis der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“. Trotzdem bereiten aktuelle Probleme vielen Bundesbürgern große Sorgen. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, was Ihnen zurzeit besonders viel Angst macht...

Mann: „Terror ist überall, es ist nicht örtlich begrenzt. Die Gefahr besteht auf jeden Fall.“

Frau: „Die Kriminalität ist für mich die größte Angst.“

Mann: „Klimakatastrophen. Die wären momentan so meine Angst.“

Frau: „Angst vor Klimawandel – dass sich das Erdklima erwärmt und dass es dadurch dann Naturkatastrophen gibt und so.“

Mann: „Dass mal wieder ein Krieg ausbricht vielleicht. Wir haben ja so viel Verrückte an der Regierung in der Welt.“

Frau: „Ja, im Moment definitiv die Wohnungsnot hier in Deutschland, vor allem in den Städten.“

Mann: „Also die Weltwirtschaft und auch letzten Endes die Weltpolitik, die momentan läuft von Amerika, China: An der Stelle muss man sich wirklich Sorgen machen momentan.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema und über die aktuellen Ergebnisse der Studie „Die Ängste der Deutschen 2019“ hören Sie gleich von Brigitte Römstedt vom R+V-Infocenter.

